

Großballenpresse Claas Quadrant 3300

Agritechnica
Exklusiv im
profi-Einsatz
Neuheit
2011

Maßstabsgerecht

Vor fünf Jahren ging Claas mit der Quadrant 3400 (profi 9/06) und dem 1 m hohen Presskanal ganz eigene Wege. Jetzt kommt mit der neuen Quadrant 3300 der für viele Betriebe „maßstabsgerechtere“ 90er Kanal. Hier ein erster Fahrbericht.

Über das optimale Ballenmaß kann man lange diskutieren. Fakt ist aber, dass in Deutschland nach dem sehr populären 70er Kanal die Pressen mit 90er Kanal die größte Bedeutung haben. Nicht zuletzt deshalb sah sich auch Claas gezwungen, dieses Ballenmaß ins Programm aufzunehmen.

Herausgekommen ist die Quadrant 3300, die neben der Ballenhöhe noch weitere Neuerungen zu bieten hat. An erster Stelle sind hier die etwas verlängerte Deichsel (für eine bessere Sicht auf den Einzug) sowie die Pickup zu nennen. Mit 2,35 m genauso schön breit wie bei der 3400, aber mit mechanischem Antrieb samt Nockenschaltkupplung. Dahinter folgt ein neu gestalteter Zuführrotor, der mit 50 cm Durchmesser deutlich kleiner ist als bei der 3400. Er fördert das Material mit 160 Umdrehungen pro Minute

*Mit dem 90 cm hohen und 120 cm breiten Presskanal entspricht die neue Quadrant 3300 dem weltweit gängigen Maßstab für Großballen in der Stroh- und Luzerne-Bergung.
Fotos: Wilmer*



Die Deichsel ist für eine bessere Sicht etwas länger geworden. Die 2,35 m breite Pickup stammt von der großen Quadrant 3400. Sie hat auch die hydraulische Entlastung, wird aber nicht hydraulisch, sondern mechanisch samt Nockenschaltkupplung (rechtes Bild) angetrieben.

in die Vorpresskammer, wo es von dem bekannten Raffersystem in den Presskanal transportiert wird. Dabei kann der Fahrer drei Einstellungen für den Förderzyklus vorwählen: Entweder transportiert der Raffer permanent oder der Zyklus wird von der unteren (große Schwaden) beziehungsweise oberen Fächerwelle (kleine Schwaden) im

Vorpresskanal ausgelöst. Eine neue Kurvenbahn am Getriebelevel sorgt dabei dafür, dass der Raffer immer ganz dicht hinter dem Rotor in den Kanal eintaucht, um ihn möglichst komplett zu entleeren.

Geändert haben die Ingenieure auch die Überlastsicherung für den Raffer. Statt Nockenschaltkupplung wird jetzt der Druck im Steuerungszyylinder gemessen. Ist der zu hoch, blockiert das System automatisch den Rotor- und Pickup-Antrieb. So wird kein Material mehr gefördert, der Fahrer muss nur anhalten und die Drehzahl reduzieren, da-



mit die Nockenkupplung vom Rotorantrieb wieder kraftschlüssig wird. Bei unserer Probefahrt (in zugegebenermaßen nicht optimal abgetrocknetem Weizenstroh) war diese Sicherung immer der begrenzende Faktor; Pickup und Rotor hatten keinerlei Probleme mit den Materialmengen. Nichtsdestotrotz war alle 35 Sekunden ein 2,40 m langer, fest gepresster Ballen fertig – das ist sehr in Ordnung!

Dabei bekommt der Fahrer auf den ISO-Bus-fähigen Communicator nicht nur das Verhältnis von Raffer- zu Kolbenhüben angezeigt, sondern auch den Druck in dem Überlastsystem als Indikator der Auslas-



Der neue Förderrotor ist deutlich kleiner als bei der Quadrant 3400. Er soll das Futter schonen und besser einziehen. Ein Schneidwerk gibt es derzeit für die 3300 noch nicht.

tung. Wird der Grenzwert von 200 bar überschritten und der Fahrer reagiert nicht, blockiert das System den Rotorantrieb.

Das Bindesystem mit den Einfachknotern wurde komplett von der Quadrant 3400 übernommen. Auch hier wird also die Nadel per Excenter so gesteuert, dass die Knüpfer laut Claas 25 % mehr Zeit haben, die Knoten zu binden. Und genau wie bei dem Schwestermodell schwenken sie dabei

DATENKOMPASS

Claas Quadrant 3300 TA

Länge/Breite/Höhe	8,63 m/ 2,98 m/3,43 m
Gewicht (m. Tandemachse)	10800 kg
Ballenmaß	1,20 m breit/ 0,90 m hoch/1,0 bis 3,0 m lang
Messerzahl/Schnittlänge	nicht verfügbar
Pickup-Breite	2,35 m
Rotorbreite/-durchmesser	130/50 cm
Anzahl Kolbenhübe	46 Hübe/min
Garnvorrat	2 x 12 Rollen
Bereifung	4 x 620/50 R 22.5
Leistungsbedarf	mind. 147 kW/200 PS
Preis ohne MwSt.	158 800 €
Herstellangaben	

ein wenig nach hinten, um das Garn optimal von den Nadeln abzunehmen. Außerdem hat Claas die Garnanleger sowie die Fußplatte überarbeitet, um die Bindsicherheit weiter zu erhöhen. Das gilt auch für die Knoterreinigung: Damit die zwei hydraulisch angetriebenen Gebläse noch effizienter arbeiten können, sind jetzt sämtliche Schmierleitungen der Knoter nach oben verlegt. Die Einstellung der Ballenlänge wird (wie viele andere Einstellungen) im Terminal vorgenommen. Der „Communicator“ kann jetzt sogar bis zu neun Voreinstellungen von zum Beispiel Ballenlänge, Pressdruck, Raffereinstellung u.s.w. abspeichern.



in der Preisliste. Das sind gut 25 000 Euro weniger als für die Quadrant 3400.

Fazit Mit der neuen Quadrant 3300 kann Claas nun auch in den Kundenkreis vorstoßen, bei dem der 90er Kanal der richtige Maßstab ist. Auch wenn die Presse zunächst nur ohne Schneidwerk lieferbar ist, kann sie für Betriebe, die Industriestroh oder Luzerne pressen, eine Alternative sein. In Sachen Durchsatzleistung und Pressdichte wird sich die 3300 mit der geänderten Vorkammer und dem modifizierten Rotor



Der Druck im Steuerungszyylinder des Raffers dient als Überlastsicherung. Wird er zu hoch, blockiert das System automatisch den Rotor.

Auch der Vorpresskanal wurde neu gestaltet, und dank der Kurvenbahn am Hauptgetriebe (kleines Bild) taucht der Raffer bei jedem Hub dicht hinter dem Rotor in den Kanal.

Alles Weitere in Kürze:

- Die Quadrant 3300 macht wie die große Quadrant 3400 genau 46 Kolbenhübe pro Minute. Das Getriebe ist allerdings kleiner ausgelegt.
- Das Leergewicht ist laut Claas nicht zuletzt deshalb mit rund 10,8 t fast 2 t niedriger als bei der großen Presse.
- Den Schlepperleistungsbedarf gibt Claas mit mindestens 147 kW/200 PS an.
- Die Presse gibt es mit Einzelachse und Reifen der Größe 710/40-22.5. Die Tandemachse (wahlweise mit Nachlauflenkung) gibt es mit Reifen bis maximal 620/50 -22.5.
- Im Presskanal gibt es vorne neue seitliche Rückhalter für einen höheren Pressdruck, während sich der Ballen im hinteren Bereich bereits ein wenig ausdehnen kann, bevor er den Kanal verlässt.
- Ein Schneidwerk und auch die Freigabe für einen Vorbauhäcksler gibt es derzeit für die Quadrant 3300 noch nicht.
- Die Quadrant 3300 mit Tandemachse steht für knapp 150 000 Euro (ohne MwSt.)



Die Einfachknoter samt Entlastungssystem kommen von der 3400, haben aber einen neuen Garnanleger und eine modifizierte Fußplatte. Die Schläuche der Zentralschmierung wurden hochgelegt, damit die Gebläse den Bereich besser sauber halten.

sicher sehr gut zwischen ihren beiden Geschwistern behaupten können. Was vor allem Lohnunternehmer sich aber neben dem Schneidwerk sicher noch wünschen werden, ist zum Beispiel ein integriertes Wiegesystem, vielleicht sogar samt GPS-gestützter Dokumentation.

Hubert Wilmer